

Internationale Konfliktforschung I

Tutorat Wo5_17.10.2012

Die zwei Weltkriege und das Konzept der Kollektiven Sicherheit



Plan

- Rückblick
 - Staat, Nation, Nationalismus
 - Kriegspropaganda
 - Prüfungsvorbereitung
- Literaturbesprechung
 - Einführung: Power and International Relations
 - Balance of Power
 - Kollektive Sicherheit

Staat vs. Nation

- Staat
 - Reale menschliche Gemeinschaft
 - In einem abgegrenzten Gebiet
 - Hat das alleinige Recht auf Gewaltsamkeit
- Nation
 - Gefühlsmässige Gemeinschaft
 - Normalerweise ausgedrückt in einem Staat
- Nationalismus
 - Politisches Prinzip
 - Politische & nationale Einheiten sollen kongruent sein

Kriegspropaganda

1



«Fest und treu, Ihr wackren Jungen, Bis die Feinde all' bezwungen!»

Quelle: http://www.ww1-propaganda-cards.com/central_powers_introduction.html

Kriegspropaganda

2



Prüfungsvorbereitung

- Was unterscheidet den Staat von der Nation?
 - Staat und Nation unterscheiden sich nicht.
 - Der Staat basiert auf territorialer Bindung und die Nation basiert auf emotionaler Bindung.
 - Der Staat basiert auf emotionaler Bindung und die Nation basiert auf territorialer Bindung.
 - Ein existierender Staat ist die Voraussetzung für eine Nation.
 - Eine Nation kann immer nur innerhalb eines Staates bestehen.

INIS L. CLAUDE JR. (1962)

Collective Security: An Alternative to Balance of Power?

Power and International Relations (1962)

- Menschheit hat Möglichkeiten entwickelt sich gegenseitig zu zerstören.

«Yet, the march of military technology is so rapid that it is no longer premature to contemplate the danger of the annihilation of the human race.» (S. 3-4)

- Die zentrale Aufgabe unserer/seiner Zeit ist es, die Macht der Staaten zu managen.
 - Macht
 - Management
- 3 zentrale Konzepte
 - Balance of Power
 - Collective Security
 - World Government

3 Konzepte des Management of Power

- Zentrale **These** dieser Schrift:
- Die drei Konzepte sind durch ein Kontinuum miteinander verbunden, sie unterscheiden sich hauptsächlich in der Art und Weise wie Autorität und Macht zentralisiert sind.



Balance of Power im Realismus

1

- Existenzielle Unsicherheit der Staaten
 - Machtverteilung
 - Verfügbare Technologie
- Akteure sind egoistisch-zweckrationale Staaten
 - Einheitlich handelnde Akteure
 - Maximierung des eigenen Nutzens
 - Staaten streben in erster Linie nach Macht (klassischer Realismus)
- Im internationalen System herrscht Anarchie
- Zentraler Prozess: Machtkonkurrenz

Balance of Power im Realismus

2

- Interne Gleichgewichtspolitik
 - Der Gewinn des anderen ist gleichbedeutend mit dem eigenen Verlust.
 - Ausgleich durch Mobilisierung der eigenen Ressourcen.
- Externe Gleichgewichtspolitik
 - Bündnisse eingehen
 - Unsicherheit bleibt
- Um einen Krieg zu vermeiden, muss man auf ein Gleichgewicht der Mächte hinarbeiten.
- Probleme?
 - «It appears that our side is rather too strong already, and it would improve the equilibrium...»

(Schimmelfennig, 2010, S. 81-2)

Kollektive Sicherheit

- Ein mehr oder weniger «zentralisiertes» **System** zur Kontrolle der Macht in den Internationalen Staatenbeziehungen
- Alle Staaten sind Mitglied dieser Organisation
- Collective action
 - Verspricht gemeinsame Massnahmen gegen jeglichen potenziellen Aggressor
 - *«it purports to provide security for all states, by the action of all states, against all states which might challenge the existing order by the arbitrary unleashing of their power.»* (s. 110)
- Abschreckung
 - Durch moralische, diplomatische, ökonomische oder militärische Druckausübung
 - Vormachtstellung dieser Übereinkunft schreckt Staaten davon ab, andere leichtfertig anzugreifen
- «löst» das Dilemma der ständigen Unsicherheit

Gruppenarbeit

- Welche Gemeinsamkeiten gibt es zwischen den beiden Systemen? (s. 123-133)
- Inwiefern unterscheidet sich «Collective Security» vom «Balance of Power» -Konzept? (s.144-148)

Gemeinsamkeiten

- Misstrauen gegenüber den einzelnen Staaten
- Abschreckung
 - KS: Vormachtstellung
 - BoP: Gleichgewicht
- Krieg für Frieden
- Kooperation/Partizipation
- Akteure sind souverän, also unabhängig.

Unterschiede

Balance of Power	Collective Security
Kompetitive Allianzen	Universale Alliance aller Akteure im System
Nach aussen gerichtet	Nach innen gerichtet
Konkurrenz & Rivalität sind Grundbedingungen des Systems, Kooperation eher die Ausnahme	Ständige, unbedingte Kooperation ist die Grundbedingung des Systems, Konflikt soll dadurch nicht vorkommen
Konflikte sind mehr oder weniger wichtig	Frieden und Sicherheit sind untrennbar
Partizipation nur nötig, wenn die eigene Sicherheit tangiert wird	Partizipation immer
Keine Zentralisierung	Mittlere Zentralisierung